

N-BAHN TICKER

B 42369

Monatszeitschrift für N-Modellbahner und Sammler

3. Jahrgang

Erscheinungsweise monatlich - Nummer 30 / Juni 1997

Preis: 4,50 DM

Auf ein (Vor)wort



Nun liegt die erste große Selbstdarstellung eines deutschen Modellbahnherstellers hinter uns. Mit einigem Aufwand verwandelte sich Göppingen für zwei Tage in eine Stadt, die fest in den Händen von Märklin war. Geboten wurde ein Querschnitt durch die Spurweiten und auch die große Bahn wurde mit einbezogen.

Der Kenner wird den zuständigen Leuten bei Märklin zustehen, daß die Show perfekt inszeniert war. Mit Sicherheit hat man neue Impulse setzen können und viele Spontanbesucher werden sich in den nächsten Tagen und Wochen wohl verstärkt mit der Modelleisenbahn beschäftigen - auch wenn sie noch gar keine haben. Einfach ausgedrückt: es war Werbung für unser Hobby.

Und von den anderen Großen hört man leider sehr wenig oder überhaupt nichts. Und so soll sich auch keiner beschweren, wenn Deutschlands größter Produzent immer mehr Marktanteile dazugewinnt. Bunte Anzeigen, Berichte und Bildchen in Zeitschriften reichen eben nicht aus...

Ihr Guido Kruschke

Aus dem Inhalt

Kleinserien aus Dautphetal - Martin Krüger stellt den N-Bahnern in diesem Jahr ein interessantes Modell vor. Wir haben uns umgesehen. Seite 6

Neue Gleise braucht das Land - Railino hat es nun geschafft und stellt die ersten Komponenten des neuen Gleissystems vor. Seite 8

Langsam, langsam... - Mit Langsamfahrstellen läßt sich der Fahrbetrieb auf Modellbahnen sehr abwechslungsreich gestalten. Seite 12



Gerade unser Modellbahnnachwuchs trägt viel zur Vielfalt unseres Hobbys bei...

Leitartikel aus Düsseldorf

Hp 2 oder was?

► **Wohin steuert die Modellbahn? Geht es mit Volldampf in die Zukunft oder ist eher Langsamfahrt angesagt. Gernot Balcke hat sich im Eisenbahn Magazin mit dieser Thematik befaßt.**

Solch markigen Worte, die auf den ersten Blick eine gewisse Brisanz zu enthalten scheinen, ist man vom Chefredakteur aus Düsseldorf keinesfalls gewohnt. Nach dem Studium des Artikels kann sich auch der Kritiker nicht des Eindrucks erwehren - Herr Balcke hat im Kern vollkommen recht, auch wenn manche Zusammenhänge später eher relativiert oder unabänderliche Tatsachen verharmlost werden.

Erfreulich ist jedoch die Tatsache, daß mit diesem Bericht endlich (und hoffentlich...) eine Diskussion auf breiter Ebene in Gang gesetzt wird

Die Gesamtauflage des N-Bahn Ticker enthält eine Beilage der Firma Trix Modelleisenbahn GmbH & Co. KG Nürnberg. Wir bitten um freundliche Beachtung.

und so auch die Letzten begreifen, daß in der Branche nicht mehr unbedingt eitel Sonnenschein herrscht.

Reist man durch unsere Republik, wird der Kenner schnell feststellen, daß das Handels- und Kalkulationskonzept vieler Händler auf Sand gebaut ist. Geringes oder fehlendes Eigenkapital, eine daraus resultierende hohe Fremdkapitalaufnahme, eine geringe Rendite und somit eine äußerst dürftige Rentabilität dürfte diese Klientel in absehbarer Zeit alt aussehen lassen - da hilft auch keine

Fortsetzung auf Seite 2



4 394236 904505 06

Hp 2 oder was?...

Neuorientierung. Es mangelt vielmehr an kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen. Als ein Beispiel mag das Verhalten mancher Händler dienen, die die vom Hersteller gewährten Rabatte direkt an den Endkunden weitergeben - nur, um im Geschäft zu bleiben. Doch wie lange können diese Händler existieren, die ihre Ware nur über den Preis verkaufen?

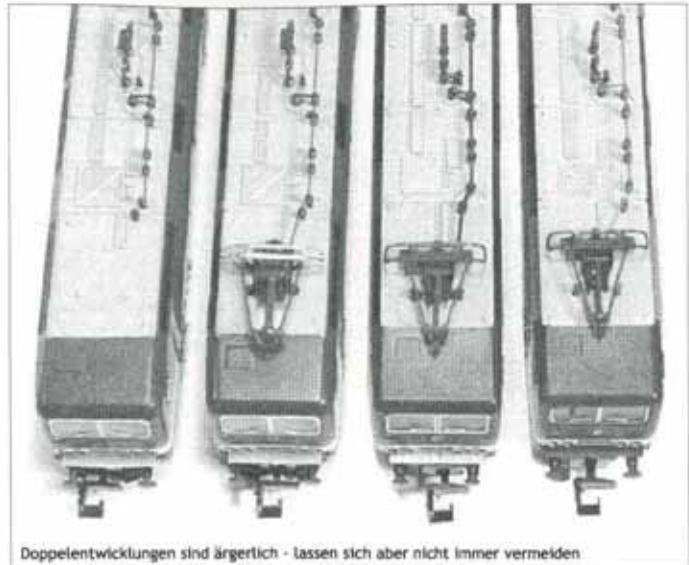
Daß sich der Verkauf von Neuware immer mehr auf Tauschbörsen verlagert, löst unter Insidern schon lange keine Verwunderung mehr aus. Der Fachhandel hat vor Jahren einen Ausgleich gesucht, um Überbestände im Sortimentsbereich abzubauen, doch dieses Ausgleich hat sich rasch selbstständig. Heute sucht sich dieser Ausgleich aufgrund der völligen Übersättigung wiederum einen Ausgleich - wird aber in absehbarer Zeit wohl keinen finden, denn der Markt ist in allen Bereichen einfach dicht.

Woher die Neuware kommt, dürfte auch kein Geheimnis mehr sein - es gibt immer wieder Fachhändler, die

ihre Ware über Strohleute anbieten und dabei nicht unbedingt hohe Lohn- und Mietkosten einkalkulieren müssen. Dem örtlichen Fachhandel ist dieser Verkaufszweig schon lange ein Dorn im Auge, doch der Nachweis derartiger Verkaufsstrategien ist schwer. Hersteller als direkte Lieferanten kommen mit Sicherheit nicht in Frage und diese Thematik steht auch dort keinesfalls zur Diskussion.

Man kann deshalb nur hoffen, daß in Zukunft die Tauschbörsen und Sammlermärkte wieder zu dem werden, wofür sie ursprünglich ins Leben gerufen werden - als ein Treffpunkt für alle Modellbahner und Sammler, die gebrauchte Ware tauschen, kaufen oder verkaufen wollen. Und natürlich als Ort der Diskussion und des Meinungs- und Erfahrungsaustauschs zwischen Neueinsteigern, alten Hasen und allen Modellbahnern.

Die Feststellung mancher Händler, auf Tauschbörsen und Sammlermärkten würde keine qualifizierte Beratung mit dem notwendigen Service geboten, kann pauschal so nicht stehenbleiben. Diese Argumentation ist



Doppelentwicklungen sind ärgerlich - lassen sich aber nicht immer vermeiden

eher als hilfloser Versuch zu deuten, die eigene Inkompetenz und Unfähigkeit unter den Tisch zu kehren. Viele Verkäufer auf den Märkten sind langjährige Modellbahner mit dem notwendigen Know-how und brauchen sich in punkto Beratung und Service keinesfalls zu verstecken - wobei wir jedoch feststellen müssen, daß sich leider auch in diesen Marktsegmenten immer mehr schwarze Schafe tummeln. Auf der anderen Seite sollten auch die Käufer wissen, daß Ga-

rantie und Gewährleistungen des Handels nicht an der Ladentüre enden - sie sind gesetzlich für alle bindend vorgeschrieben.

Wer sich in Betriebswirtschaft auskennt, wird wissen, daß Preissteigerungen auch in Zukunft, besonders bei deutschen Produzenten, unverzichtbar sein werden. Die Ursache ist nicht unbedingt beim Verbraucher mit seinen Ansprüchen und Forderungen

Fortsetzung auf Seite 3

Zwei Tage lang Modellbahnspaß

Göppingen war Märklin-City

Am 10. und 11. Mai war die heimliche Hauptstadt der Modellbahn fest in Hand von Modellbahnern, Clubs und Herstellern. Geboten wurde von Dioramen über Geschwindigkeitsfahrten, Vorführungen und Lokenthüllungen alles, was des Bahnners Herz begehrt. Kurt Deutschland war für uns vor Ort.

Um es vorwegzunehmen - aus der Sicht des Veranstalters hat einfach alles gestimmt. Das Wetter tat sein übriges dazu und lockte an den beiden Tagen Massen von Besuchern in die Hohenstaufenhalle, in die Stadthalle von Göppingen, an den Bahnhof und in das Märklin-Museum in die Holzheimer Straße.

Die Bedenken mancher N-Bahner, in Göppingen würde man eh nur Märklin, zu sehen bekommen, wurden schnell zerstreut. Zwar war die direkte Konkurrenz, wie zum Beispiel Fleischmann oder Roco, nicht präsent, doch dafür waren andere gekommen. Fulgurex zeigte seine neue SNCF 231, Lemaco präsentierte seinen neuen Nm-Schmalspurzug aus der Schweiz, die Häuslebauer Fallner und Kibri zeigten erste Neuheiten und MZZ war mit

seinem Programm vertreten. Auch die Kleinstserienhersteller waren vertreten, wie Krüger aus Dautphetal, der seine ersten N-Neuheiten bildlich ausstellte. Freudenreich zeigte seine Modelle und kündigte einen Schneepflug an und Mo-Miniatur präsentierte den neuen Dampfbugger.

Der N-Club International aus Stuttgart war ebenfalls in Göppingen und zeigte unter anderem eine Sprachsteuerung für Modellbahnen. Über den Sinn und Zweck dieser Steuerung gab es unterschiedliche Meinungen, doch interessant war es trotzdem.

Von Minitrix, die ja zu Beginn des Jahres unter das Dach der Märklin Holding geschlüpft waren, sah man die ersten Handmuster und den neuen Highlight-Prospekt.

Die Freunde der Sondermodelle kamen ebenfalls auf ihre Kosten. Gegen die Eintrittskarte konnte man einen braunen Containerwagen mit schwarzem Jubiläumscontainer (25 Jahre Spur Z) erwerben (13806). Der kleine Dampfbräuwagen mit dem edlen Gebräu (13805) war auch zu sehen und rollt in diesen Tagen zu allen Fachhändlern - siehe dazu auch Neuheiten im Juni.

Auf dem Bahnhof von Göppingen zeigte sich neben der Metallbaukastenlok (Re 446 der SOB) auch die brandaktuelle 446 445-9 der SOB im ansprechenden Alno-Look. Am Sonntag wurde schließlich die langerwartete zweite Werbelokomotive der DB AG auf Basis der Baureihe 120 enthüllt (siehe Meldungen im Juni). Beide Maschinen dürfte es wohl in Bälde



auch in N geben - die 120 von Minitrix und die Re 446 von Roco.

Als Fazit kann man festhalten, daß es eine rundum gelungene Veranstaltung war, die profimäßig aufgezogen wurde. Auch der Transport der Besucher zu den verschiedenen Veranstaltungsorten innerhalb Göppingens verlief reibungslos. Es ist deshalb anzunehmen, daß es auch in den nächsten Jahren weiteren Veranstaltungen dieser Art in Märklin-City in Göppingen geben wird.

Hp 2 oder was?...

nach mehr Detaillierung und Alltags-tauglichkeit zu suchen, sondern viel-mehr bei Politikern und Gewerk-schaftlern, die durch immer neue Forderungen und Tarifabschlüssen die Lohn- und Preisspirale im vielgepriesenen Standort Deutschland weiter nach oben drehen. Um weiter kosten-günstig produzieren zu können, ver-lagern schon heute einige Hersteller einen Teil der Fertigung ins Ausland. Das „Made in Germany“ hat in den letzten Jahren seinen Nimbus verlo-ren, denn auch das Ausland fertigt heute in ausgezeichnete Qualität. Als Beispiel mögen Kleinserien dienen, die manche deutsche und Schweizer Produzenten bei einem namhaften Hersteller in Korea fertigen lassen.

Ob eine Doppel- oder Dreifachent-wicklung der Baureihe 101 etwas mit mangelndem Kaufmannsdenken oder einem ruinösen Wettbewerb zu tun hat, wollen wir zunächst einmal da-hingestellt lassen. Sicher ist jedoch, daß gerade Modelle der Baureihen 101 und 152 oder der ICE zu Produkten zählen, die einfach zum Standardre-pertoire eines Herstellers zählen (müssen) und vom Publikum entspre-chend verlangt werden. Vor 25 Jah-ren hat sich auch niemand öffentlich darüber beklagt, daß fast jeder Her-steller mit einem Modell der seiner-zeit topaktuellen Baureihe 103 auf den Markt drängte. Diese Diskussion setzte erst in den letzten Jahren ein - zeigt aber auch andererseits, wie sensibel der Endverbraucher gewor-den ist und eine solche Entwicklung vermehrt wahrnimmt.

Doppelentwicklungen lassen sich auch zukünftig nicht vermeiden, wenn die Hersteller darauf bedacht sind, einen produktpolitischen Vor-

sprung am Markt zu nutzen - sozusa-gen frei nach dem Motto „Wer zuerst kommt, mahlt auch zuerst...“. Die Unsitte, daß bestimmte Produkte schon ein bis zwei Jahre vorher ange-kündigt werden, verschärft nicht nur den Wettbewerb, sondern verunsich-ert auch den Endkunden - vor al-lem dann, wenn die Auslieferung des angekündigten Modells immer wieder nach hinten verschoben wird.

In den letzten Jahren beklagen im-mer mehr Modellbahner die tausende- und abertausendste Variante eines Modells. Diese Spezies sollte sich aber vor Augen halten, daß dieser Variantenreichtum nicht nur den Mo-dellbahnern und Sammlern verschie-dener Epochen unterschiedliche Mo-delle beschert, sondern auch den Herstellern eine schnelle Amortisie-rung der Investition erlauben, um so in relativ kurzer Zeit Gewinne zu er-wirtschaften (was im übrigen der Zweck einer jeden Unternehmung sein sollte...). Diese lassen sich dann in neue Projekte investieren und schaffen so mittel- und langfristig die vom Kunden gewünschte Produktviel-falt. Und außerdem wird ja niemand gezwungen, eine Epoche III Variante

zu kaufen, wenn er Epoche II Fahrer ist...

Der Handel kann nur das verkaufen, was vom Kunden verlangt wird. Desk research und field research sind schla-gende und wegweisende Begriffe des Marketing und können auf unter-schiedlichen Wegen herausfinden, was der Kunde eigentlich will, wo sei-ne Bedürfnisse liegen oder in welche sozialen Strukturen er eingebunden ist. Doch dieses wichtige Instrument wird kaum genutzt und so wird meist am Bedarf vorbeiproduziert. Letzt-endlich sind es wieder die Publikums-zeitschriften, die mit Umfragen und Wahlen zu Modellen des Jahres die Trends und Tendenzen eruieren - was eigentlich zu den einfachen Hausauf-gaben der Marketingstrategen in den Führungsetagen der Hersteller gehört.

„War gut, ist gut und bleibt auch gut!“, ein beliebtes Motto mancher Produzenten, für die Investition und Innovation Fremdwörter zu sein schei-nen. Noch vor dreißig Jahren konnte man den Kunden mit einer Baureihe 24 oder einem Schwerlastwagen glücklich machen und mußte sich nur

alle paar Jahre mit einer gewissen Produktverbesserung wieder in Erin-nerung bringen. Diese Zeiten sind vor-bei und heute sind selbst neue Mo-delle schon nach kurzer Zeit wieder out.

Unsere Prognose: Im Fach- und Ver-sandhandel, aber auch bei den Her-stellern wird in den nächsten Jahren ein gnadenloser Selbstreinigungspro-zeß stattfinden. Mittelfristig werden nur die Händler überleben, die auf gesunde finanziellen Beinen stehen, die einen qualifizierten Kundenservice mit kompetenter Beratung bie-ten und die eine klare Verkaufs- und Marktpolitik betreiben. Alles natürlich nur im engen Verbund mit den Her-stellern, die neben einer ausgewoge-nen und homogenen Sortiments- und Produktpolitik auch eine umfangrei-che Unterstützung im Absatzbereich bieten können. Dazu gehören zum Beispiel Verkaufsveranstaltungen, Info- und Aktionstage, Prospekt- und Katalogmaterial (kostenlos...) oder das Training von Verkaufspersonal beim Hersteller. Schließlich müssen die Händler und Hersteller endlich begreifen, daß sie für den Kunden da sind und nicht umgekehrt.

Extrem kurzgekuppelt auch ohne Profikupplung

Arnolds neue Kulisse

► Bei den neuen Personenwagen haben die Arnold-Konstrukteure eine Kulissenführung eingebaut, die das Fahren „Faltenbalg an Faltenbalg“ erlaubt - und das mit der normalen Kupplung.

Bislang galt die Profi-Kupplung aus dem Hause Fleischmann unter den Anhängern eng fahrender Züge und Zugverbände als das Non-plus-Ultra. Nur so ließ sich ein wirklich enger und so auch vorbildgetreuer Betrieb ab-wickeln, wenn die Wagen zusätzlich

noch über eine Kulissenführung nach NEM 352 und eine Kupplungsaufnah-me nach NEM 355 verfügen.

Doch nicht alle N-Freunde konnten und können sich mit der Profi-Kup-plung anfreunden. Die Größe des Kop-fes erscheint manchem zu groß di-mensioniert und fällt gerade bei klei-nen Wagen auf. Auch sind die Kosten bei einem großen Wagenaprk nicht unerheblich.

Die findigen Konstrukteure bei Ar-nold sind nun einen anderen Weg ge-gangen und haben mit der neuen Kupplungsdeichsel quasi das Pferd von vorn aufgezäumt. Die neue Konstruk-tion erlaubt es nun, Arnold-Personen-wagen untereinander mit der norma-len N-Kupplung zu kuppeln. Da die

Deichsel über eine Aufnahme nach NEM 355 verfügt, lassen sich auch andere Kupplungen anstecken.

Will man jedoch die Profi-Kupplung verwenden, stellt man fest, daß die Personenwagen dann so eng gekup-pelt werden, so daß ein Fahrbetrieb mit dieser Technik nicht mehr ohne weiters möglich ist.

Was also tun, wenn man unbedingt die Profi-Kupplung verwenden will? Auf unsere Anfrage hat Arnold sehr schnell reagiert und teilt uns mit, daß die Kunden, die eben die Profi-Kup-plung verwenden wollen, kostenlos eine entsprechende Kupplungsdeich-sel zugeschickt bekommen.

Interessenten wenden sich an Ar-nold Modelleisenbahnen GmbH, Mei-senweg 1 in D-92360 Mühlhausen und geben bitte genau an, für welchen Wagen sie die neue Kupplungsdeich-sel wünschen. Doch uns erscheint die neue Konstruktion so gut, daß man getrost auf die Profi-Kupplung ver-zichten kann!

Aus der Redaktion

Im letzten N-Bahn Ticker haben wir Ihnen neben unseren Exportmodel-len auch verschiedene Restposten angeboten. Da die Nachfrage schon in den ersten Tagen so groß war, wurden die Bestellungen in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Bei vielen Modellen handelte es sich um Einzel-stücke (deshalb auch Restposten...) - so konnten wir leider nicht alle Be-stellungen ausführen. Wir bitten deshalb um Verständnis.

Wer in der letzten Ausgabe aufmerksam das Impressum gelesen hat, wird auch unsere neue Verstärkung bemerkt haben. Ab jetzt steht uns mit Chri-stian Schummel (chs) ein weiterer N-Bahn Experte zur Verfügung.



Die neue Werbelokomotive von Märklin demnächst auch als Modell von Minitrix

Interessantes aus der N-Szene

Meldungen im Juni

Die zweite Werbelokomotive der DB AG ist enthüllt worden und wird bald von Minitrix kommen. Und Arnold überrascht die N-Bahner in den nächsten Wochen und Monaten mit einem großen Paket an Neuheiten für verschiedene Firmen und für die Spielzeugverbände.

Die neue Werbelokomotive von Minitrix kommt

Am 11. Mai 1997 um 11.00 Uhr war es im Bahnhof Göppingen soweit - die zweite Werbelokomotive der DB AG wurde enthüllt. Nach der Weihnachtslokomotive fährt also nun eine weitere farbenfrohe und vor allem werbe- und imageträchtige Lokomotive auf DB-Gleisen. Gegenüber der Weihnachtslok, die die Betriebsnummer 120 129-2 trug, wählte man bei der neuen Variante die 120 139-1 aus.

Die neue Maschine ist mit einem Motiv „Die Bahn verbindet“ versehen und kann von Net surfen bereits im Internet unter <http://www.interexpo>

Der angekündigte redaktionelle Beitrag zur Werksbesichtigung bei Noch muß leider auf eine andere Ausgabe verschoben werden, da der Besuchstermin am 15. Mai 1997 ausfiel.

Aus aktuellem Anlaß weisen wir noch einmal alle Abonnenten und Leser aus dem Ausland darauf hin, daß ein Jahresabo aufgrund der hohen Versandkosten 108,- DM kostet und grundsätzlich vorher bezahlt werden muß!



Die Bahn verbindet - das seitliche Motiv auf der neuen Werbelok näher betrachtet...

[.com/toys/werbe.htm](http://www.com/toys/werbe.htm) bewundert werden. Achtung: die Bilder sind relativ groß und brauchen Ladezeit (auch unsere obige Abbildung wurde dem Internet entnommen...).

Für die N-Bahner viel wichtiger dürfte die Tatsache sein, daß diese Lokomotive natürlich auch in N von Minitrix kommen wird. Sie erhält die Artikelnummer 12648 und wird noch im Sommer ausgeliefert - nach unseren Informationen etwa Juni/Juli. Info und Bezug: *Fachhandel*. gk

Sonderserien von Minitrix für Spielzeugring

Für den Spielzeugring plant Minitrix folgende Garnituren und Einzelmodelle: Diesellokomotive V 36 der

DB als Doppel Einheit in Epoche III (12627), Containerwagen Sgss-y²⁰³ mit 20' Container Danzas und Schenker Eurocargos in Epoche V (13979). Schie-



bewandwagen-Garnitur mit zwei Hb-bills der Railship in Epoche V (13980), drei Selbstentladewagen Fal¹⁴⁷ der Ruhrkohle AG in Epoche IV (13981) und ein vierachsiger Kesselwagen der ER-MEWA in Ausführung der Epoche IV (13983). Wann diese Modelle erschei-

nen werden, war noch nicht in Erfahrung zu bringen. Info und Bezug: *Vedes-, MC- und Spielzeugring-Fachgeschäfte*. mb

ÖBB-Glaskasten von Minitrix gab es auch in Deutschland

Im letzten N-Bahn Ticker haben wir über die Baureihe 688 der ÖBB von Minitrix berichtet und geschrieben, daß es die Variante als 688.01 mit rot ausgelegtem Gestänge (12011) exklusiv für Österreich gegeben hätte.

Volker Schlieker teilt uns mit, daß dieses Modell auch im deutschen Fachhandel erhältlich war. Die Variante mit schwarz ausgelegtem Gestänge war auch ihm neu und so hoffen wir auf eine Lösung für diesen Glaskasten aus Leserkreisen. gk

Arnolds Sondermodelle für die Spielzeugverbände

Von Arnold sind derzeit eine Menge Sonderserien für die verschiedenen Spielzeugverbände und für einige Händler in Planung. Die Tatsache, daß für die nachfolgend aufgeführten Modelle schon Artikelnummern vergeben wurden, läßt darauf schließen, daß die Modelle auch produziert werden.

Für Menzel's Lokschuppen in Düsseldorf kommen, wie schon berichtet, ein G 10 mit Bremserhaus „Schuhmacher Alt“ (4275, Auflage 500 Stück, erscheint 7/97) und der DUEWAG-Straßenbahnzug der Düsseldorfer Rheinbahn (2985, Auflage 500 Stück, erscheint 12/97). Für die Firma Modellbahnland Arts in Viersen wird man einen Habis-Schiebewandwagen mit Miele-Aufdruck (4738, Auflage 500 Stück, erscheint 10/97) auflegen.

Für Idee+spiel Fachgeschäfte plant man zunächst eine 01³ der DR in Sonderlackierung als 01 504 (2500, Auflage 500 Stück, erscheint 10/97). Die Lokomotive ist komplett in grün gehalten, hat ein rotes Fahrwerk und eine schwarze Rauchkammertüre. Dazu kommt ein beiger DUEWAG-Straßenbahnzug mit Werbeaufdruck der Sparkasse (2979, Auflage 500 Stück, erscheint 1/98). An Wagen wird es einen Kühlwagen „Hasseröder“ (4616, Auflage 500 Stück, erscheint 7/97) und einen vierachsigen Kalkwagen der

Fortsetzung auf Seite 5

Meldungen im Juni...

Epoche III als Kkt 57 mit geschlossenem Dach und Kalkspuren (4946, Auflage 500 Stück, erscheint 7/97) geben.

Für Vedes wird ein beiger DUEWAG-Straßenbahnzug mit Werbung für AEG (2986, Auflage 500 Stück, erscheint 1/98) aufgelegt. Weiter gibt es zwei Wagengarnituren - zum einen eine Garnitur mit drei Schnellzugwagen der DB in grün der Epoche V (0337, Auflage 1.000 Stück, erscheint 10/97) und zum zweiten eine ebenfalls dreiteilige Garnitur mit vierachsigen Großraumgüterwagen der DB Cargo in rot (0336, Auflage 500 Stück, erscheint 7/97). Letztere Modelle haben ebenfalls ein geschlossenes Dach. Dazu gesellt sich noch ein Habis-Großraumwagen der DB als „Nordwaggon“ (4735, Auflage 800 Stück, erscheint 7/97). Und zu guter Letzt wird es einen weiteren Culemeyer-Straßenroller der Epoche III mit einem zweiachsigen Kesselwagen geben (6672, Auflage 500 Stück, erscheint 1/98).

Und schließlich wird es im Juli für alle Händler eine T 3 der Bentheimer Eisenbahn in schwarz (2228, Auflage 500 Stück) geben. Der Clou: diese Tenderlokomotive hat erstmals eine funktionstüchtige Spitzenbeleuchtung.

Info und Bezug: *div. Fachhändler und Idee+spiel und Vedes-, MC- und Spielzeugring-Fachgeschäfte.* mb

VT 98 für Dürener Kreisbahn kommt im Oktober

► Ende April haben wir im Internet berichtet, daß der schon für das letzte Jahr geplante zweiteilige Schienenbus der Dürener Kreisbahn (0294)

wegen zu geringer Nachfrage auf Eis gelegt wurde. Diese Meldung ist nun überholt - nach Auskunft von Herrn Zoberbier (Firma Arnold) wird der Triebzug nun doch produziert. Die Auflage wird 500 Stück betragen und soll im Oktober für alle Fachhändler kommen. **gk**

Eurosprinter der griechischen Eisenbahnen kommt von Arnold

► Eine weitere und vor allem topaktuelle Variante des Eurosprinters ist bei Arnold in Planung. Das weiß/blau/rote Vorbild wird in diesen Tagen bei Krauss-Maffei in München fertiggestellt und ausgeliefert. Wann das Modell bei Arnold die Werkhallen verlassen wird, ist noch nicht bekannt, aber: er kommt. Info und Bezug: *Fachhandel.* mb

Baureihe 152 und Baureihe 10 von Arnold machen Fortschritte

► Bei einem Werksbesuch waren die Arbeiten an der Baureihe 152 schon weit fortgeschritten - unter anderem waren bereits die Drehgestellblenden fertig. Die im letzten Jahr schon angekündigte Baureihe 10 der DB als Neukonstruktion ist von der Planung komplett abgeschlossen. Mit dem Formenbau wird in diesen Tagen begonnen, so daß die Lokomotive planmäßig im September/Oktober in den Fachhandel gelangen kann. Info und Bezug: *Fachhandel.* mb

Am Punkt soll Ihr sie erkennen

► Ein dicker schwarzer Kreis läßt auch von außen zukünftig Betriebsnummernvarianten bei Fleischmann erkennen. Bei den Artikelnummern 7235 und 7237 wurde dies in der Vergangenheit bereits so gemacht. Doch



Der Kkt 57 (spätere TalTM) der DB kommt von Arnold für Idee+spiel

te auch in die Verpackung schauen, ob der gelbe Zettel beiliegt und natürlich regelmäßig den N-Bahn Ticker lesen. **pp**

ein solches Modell dort bislang nicht produziert wurde. Deshalb zunächst Vorsicht, wenn diese Lok angeboten werden sollte. **gk**

Neuer HUPAC-Wagen für Fleischmann-Schweiz

► Als neue Variante kommt exklusiv für die Schweiz ein Containertragwagen der HUPAC auf den Markt. Der Wagen ist grau, trägt einen Container (mit uns noch unbekannter Aufschrift...) und hat die Betriebsnummer 4556820-0. Die Artikelnummer des HUPAC-Wagens lautet 8246.5CH. Das Modell wird allerdings erst im Juni ausgeliefert. Info und Bezug: *Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing, Tel: 08158-993124, Fax: 08158-993125.* kd

Neue Sonderserien von Roco für die Schweiz

► Im letzten N-Bahn Ticker waren die Modelle schon in unserer Exportliste enthalten, nun bieten wir Ihnen zwei davon unten als Bild. Zu sehen sind der Schiebewandwagen „Rheinsalinen“ (25071RH) und der HUPAC-Wechselpritschenwagen mit Wechselpritschen „Hangartner“ (25123HA). Wann die Wagen kommen, ist noch nicht raus - wir werden Sie jedenfalls informieren. Info und Bezug: *Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing, Tel: 08158-993124, Fax: 08158-993125.* ek

Keine blaue 110 mit Fleischmann-Aufdruck

► Gerüchten zufolge soll es bei einigen Sammlern eine blaue 110 von Fleischmann mit seitlichem Aufdruck „FLEISCHMANN“ geben. Wir haben natürlich bei Fleischmann nachgefragt und die Antwort erhalten, daß

Roco Club Schweiz mit kostenlosem Modell

► Mitglieder im Roco Club Schweiz dürfen sich freuen, denn es gibt ein kostenloses Clubmodell. Es handelt sich um einen zweiachsigen Hoch-

Fortsetzung auf Seite 6



Rocos neuer Katalog ist da...



Schweizer Landessondererien in N von Roco (oben 25071RH und unten 25123HA)

Meldungen im Juni...

bordwagen der SBB in grau der Epoche IV (-). Bestellschluß ist der 20. Juli 1997. Wer also diesen Wagen zukünftig sein eigen nennen will, sollte sich deshalb zu einer Mitgliedschaft entschließen. Info und Bezug: *Roco Club Schweiz, Balgacherstrasse 14, CH-9445 Rebstein.* **pp**

Der neue Roco Katalog ist im Fachhandel

Seit Ende April ist er im Fachhandel zu haben - der neue Roco Haupt-

katalog für Spur N. Auf 84 Seiten präsentiert er das gesamte Programm im Maßstab 1:160. Da es sich um einen zwei Jahre gültigen Katalog handelt, kommt die nächste Ausgabe erst wieder im Frühjahr 1999. Info und Bezug: *Fachhandel.* **gk**

Baureihe 800/900 für Roco Luxemburg storniert

Die im letzten Jahr angekündigte Neuheit für Luxemburg, die Diesellok der Baureihe 800/900 (23224), wurde von Roco storniert. Man ver-

mutet, daß diese Streichung aufgrund des kaum vorhandenen Interesses vorgenommen wurde. So ist in den nächsten Jahren nicht mit einer Lok für Luxemburg zu rechnen. **pp**

Korrektur bei Betriebsnummern der D XI von Railino

Im letzten N-Bahn-Ticker hat sich ein Fehler bei den Betriebsnummern eingeschlichen. Die Nummern der DB-Maschinen sind die gleichen, wie bei der DRG-Variante und lauten 98 494 und 98 507. Bitte entsprechend korrigieren. Die angekündigte ÖBB-Variante ist auf Anfrage erhältlich und kostet 1.350,- DM. Info und Bezug: *Modellbauvertrieb Willi Hacker, Kreittmayrstraße 32, D-80335 München, Tel: 089/12789754, Fax: 089/12789755.* **gk**

Pirkfellner aus Wien sperrt Geschäft zu

Das Aus für Europas erstes N-Modellbahncenter ist gekommen. In einer Mitteilung an seine Kunden verkündet Leo Pirkfellner das Ende seines Ladengeschäftes im Juni. Der

Grund liegt darin, daß die Modellbahnindustrie leider sehr wenig Neuheiten auf den Markt bringt, was wir für doch sehr abwegig halten. Herr Pirkfellner sollte doch nicht die Schuld immer bei anderen suchen, sondern erst einmal im eigenen Betrieb beginnen. Die Qualität seiner Produkte standen und stehen in einem krassen Gegensatz zum geforderten Preis und wenn er ankündigt, daß die Qualität in der nächsten Zeit erheblich gesteigert wird, dürfen wir sehr gespannt sein. **gk**

Chromglänzende Lok der SBB fährt

Die aktuelle Jubiläumslokomotive der SBB, die Re 460 084-7, rollt seit einiger Zeit auf den Gleisen der Eidgenossen und macht in glänzender Ausführung auf das 150jährige Jubiläum der Schweizer Bahnen aufmerksam. Wir sind gespannt, welcher Spur N Hersteller sich als erster mit dieser Lok befaßt, obwohl die Lizenzvergabe streng geregelt ist. Das untenstehende Bild zeigt die Lok bei der feierlichen Enthüllung. **gk**



Glänzende Enthüllung der neuen Re 460 - bald auch für N-Bahner?



Neue Modelle von Krüger für die N-Bahner

Kleinserien aus Dautphetal

Martin Krüger aus Dautphetal stellt in diesem Jahr ein interessantes Modell für die N-Bahner vor. Es handelt sich um einen Kesselwagen der VTG für den Transport von Wasserstoff. Dazu sind noch weitere Modelle in Vorbereitung.

Geplant sind für die Spur N zunächst ein Wasserstoff-Kesselwagen der VTG, ein Breuer-Rangiertraktor der WLE und das Behelfsstellwerk im Kasseler Hauptbahnhof.

Der Wasserstoff-Kesselwagen der Vereinigten Tanklager- und Transportmittel GmbH (VTG) ist ein Spezialgüterwagen für den Transport von hochkomprimiertem Wasserstoff. Hiervon besitzt die VTG vier Stück, die in zwei nebeneinanderliegenden Druckbehäl-

tern mit einem Betriebsüberdruck von 200 bar 0,43 t Wasserstoff aufnehmen können. Wegen des hohen Betriebsdrucks haben die Kessel eine Wandstärke von über 120 mm. Diese Wagen sind im grenzüberschreitend im Einsatz und laufen insbesondere in der Relation Deutschland-Schweiz.

Das N-Modell besteht aus einem Messing-Wagenboden mit zahlreichen Details und ruht auf UIC-Drehgestellen. Vorbildgerecht sind Hochleis-

tungs-Hülsenpuffer montiert, die aus Messing gedreht und extra angesetzt sind. Die Wasserstoff-Behälter sind Aluminium-Drehteile, die Tanköffnung ist separat angesetzt. Die Trittstufen und Bühnengeländer sind aus Neusilber geätzt und die Beschriftung ist authentisch und sauber aufgebracht.

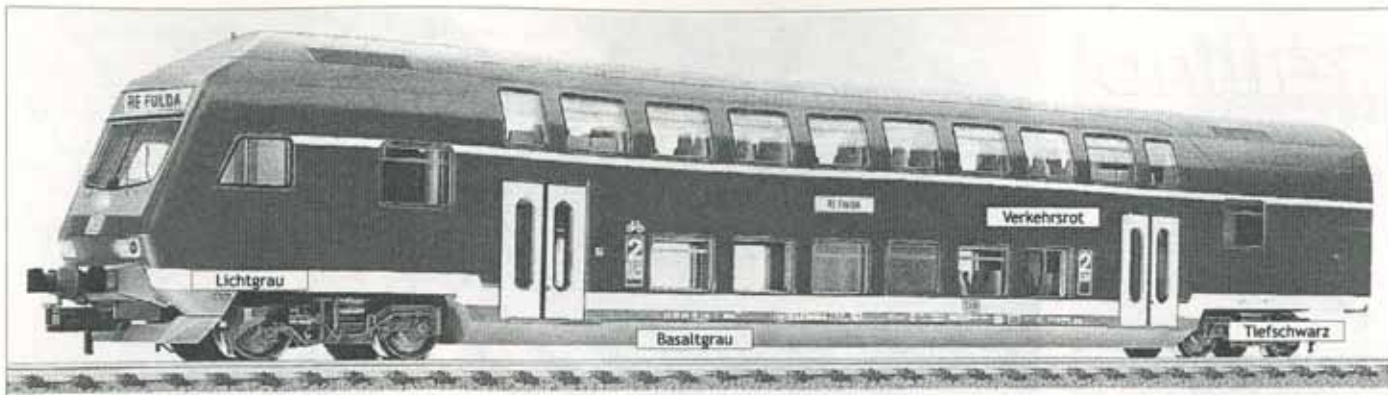
Das Modell in Ausführung der Epoche IV (64000.1) ist für das 2. Quartal und die Ausführung in Epoche III

(63000.2) ist für das 4. Quartal geplant.

Der Breuer-Rangiertraktor ist ein Fahrzeug der Westfälischen Landes-eisenbahn WLE und wird dort im Rangierdienst eingesetzt. Das Modell ist rollfähig (ohne Motor) und in den Farben der WLE lackiert und vorbildgerecht beschriftet. Ein Auslieferungstermin für diesen Rangiertraktor steht noch nicht fest (32000.1).

Das Behelfsstellwerk Kassel Hbf. ist ein zweiachsiger Personenwagen, der auf einem gemauerten Sockel ruht. Als Relikt einer vergangenen Epoche will es gar nicht so recht in die Moderne der DBAG passen, ist aber noch heute in Betrieb. Geplant ist das Stellwerk als Fertigmodell und als Bausatz - ein Auslieferungstermin steht noch nicht fest (99003.1).

Erhältlich sind die Modelle, ausführliche Informationen und das Infosystem N-Aktuell direkt beim Hersteller *Krüger Modellbau, Martin Krüger, Finkenstraße 10 in D-35232 Dautphetal, Tel/Fax: 06466-80104.* Herr Krüger informiert auch gerne über Sonderausstattungen.



Verkehrsrot und Lichtgrau für alle Wagen

Neue Farben braucht die Bahn

► Nach grün, blau, ozeanblau-beige, der Pop-Lackierung und dem Farbgemisch der 80er Jahre werden die neuen Wagenmodelle der DB AG wieder neu eingekleidet. Wir stellen Ihnen im folgenden die neuen „Einheitsfarben“ mit der RAL-Kennung genau vor.

Verkehrsrot und Lichtgrau werden die neuen Standardfarben der DB AG werden. Die abgelieferten Doppelstockwagen für den Regionalverkehr fahren bereits in dieser Farbgebung. Die EC-/IC-Wagen und die bisherigen Interregio-Fahrzeuge werden folgen. Auch für die S-Bahn Wagen und Nahverkehrswagen ist dieses Konzept vorgesehen. So wurden im Raum Hagen

bereits die ersten umlackierten Silberlingen und Steuerwagen gesichtet.

Auch bei den Lokomotiven kommen die neuen Farben zum Einsatz (101, 152).

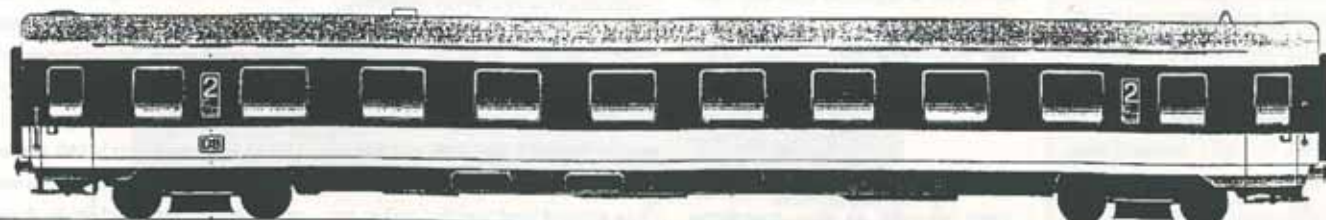
Die auffallende Farbgebung mit Signalwirkung besteht zunächst aus den Farben Verkehrsrot (RAL 3020) und

Lichtgrau (RAL 7035). Das Verkehrsrot kommt vor allem in den Fensterbereichen großflächig zur Anwendung, während das Lichtgrau zur Trennung und Ergänzung nach unten zum Längsträger dient. Die Schürzen und die Längsträger sind Basaltgrau (RAL 7012) und die Drehgestelle in Tiefschwarz (RAL 9005) lackiert. Die Aufschriften am Wagen selbst sind Ver-

kehrsweiß (RAL 9016) und am Längsträger Basaltgrau gehalten. Bei den Doppelstockwagen und den S-Bahn Wagen sind die Türen komplett in Lichtgrau ausgeführt. Letztendlich werden die Dächer und die Fensterrahmen in Fenstergrau (RAL 7040) und das bekannte Signet der DBAG in Verkehrsrot gehalten.

Für die Modellbahnhersteller ist das neue Farbkonzept der DBAG ein willkommenes Anlaß für neue Varianten der aktuellen Epoche V. So ist in den nächsten Jahren damit zu rechnen, daß auch ältere Wagen, wie eben die Silberlinge, im neuen Farbton erscheinen.

Farbgebungskonzept: EC / IC-Fahrzeuge / IR-Wagen



1 Dach	Fenstergrau	RAL 7040 bzw. Edelstahl
2 Wagenkasten	Lichtgrau	RAL 7035
3 Fensterstreifen	Verkehrsrot	RAL 3020
4 Langträger	Lichtgrau	RAL 7035
5 Schürzen	Basaltgrau	RAL 7012
6 Untergestell / Bodengruppen	Basaltgrau	RAL 7012
7 Anschriften (Kartusche)	Verkehrsweiß	RAL 9016
8 "DB-Logo"	Verkehrsrot	RAL 3020
9 Fensterrahmen	Fenstergrau	RAL 7040
10 Technische Anschriften	Basaltgrau	RAL 7012

(bis zu einer Neubestellung der Anschriften können die vorhandenen in Graubraun RAL 8019 verwendet werden!)

Anmerkungen:

Die Lackierung erfolgt umlaufend, d.h. auch auf den Stirnseiten bis zum Faltenbalg.

Die Türgriffschalen sind einfarbig Lichtgrau RAL 7035.

Die Anschriftenvorgabe für Restaurantwagen ("BordRestaurant" und "BistroCafé") erfolgen auf einem gesonderten Blatt



Railino

Perfektion in N
für höchste Ansprüche

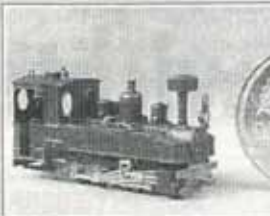
Railino Profi-Line



Maßstäbliche Gleise und
Weichen nach Bauart K49

- 1 mm hohe Schienenprofile.
- Exakte Wiedergabe der Holzschwellen und Kleisen.
- Spur- und Rillenmaße nach NEM, daher problemloser Betrieb mit nahezu allen N-Fahrzeugen möglich!
- Schwellenrost-Gleiskörper ohne Schottrbett für individuelle Gestaltung.

Railino Feldbahn



Das Feldbahnsystem
im Maßstab 1:160

- Bis ins kleinste Detail nachgebildete Modelle einer 600mm-Feldbahn.
- Bausätze aus Messing und Neusilber von Lok (ohne Antrieb), Loren und Gleisen.

Railino N

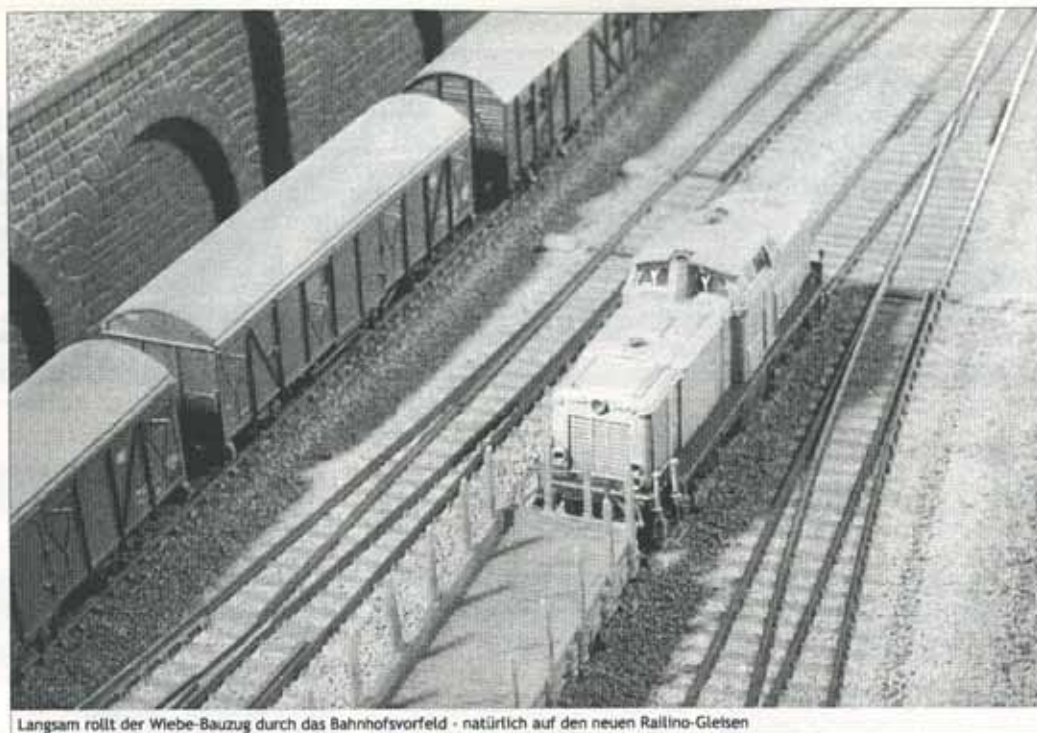


Hervorragende Lokomotiven
und Wagen in Spur N

- Bis ins kleinste Detail ausgeführte Modelle in den Varianten Länderbahn, DRG, DB.
- Lupenreine Beschriftungen.
- NEM-Kurzkupplungskinematik.

Ausführliche Informationen
über das neue
Railino-Programm erhalten Sie
gegen DM 3,- in Briefmarken.

Modellbauvertrieb
Willi Hacker
Kreittmayrstraße 32
D-80335 München
Tel. 089/12789754
Fax. 089/12789755



Langsam rollt der Wiebe-Bauzug durch das Bahnhofsvorfeld - natürlich auf den neuen Railino-Gleisen

Railinos neues Gleissystem ist da

Neue Gleise braucht das Land

► Lang, lang hat es gedauert und nun ist es endlich erhältlich. Die Rede ist vom neuen Gleissystem der Firma Railino aus München. Wir konnten uns bereits einen ersten Überblick verschaffen und müssen gestehen, daß das neue Gleis auch höchsten Ansprüchen gerecht werden kann.

Vorweg schicken möchten wir jedoch, daß es kein Gleissystem für den schnellen Anlagenbau oder die kurzfristig aufgebaute Weihnachtanlage sein kann. Es ist vielmehr ein System für den Profi, der völlig neue Wege im Gleisselbstbau gehen möchte.

Wer das Wort „Gleisselbstbau“ hört, denkt zunächst an eine unendliche Bastelei mit einzeln zu verlegenden Schwellen, mit dem Verlegen von mikroskopisch kleinen Eisenteilen oder mit dem komplizierten Vermessen des Fahrweges. Doch weit gefehlt, denn mit dem neuen System von Railino kann auch der eher unerfahrene Modellbahner gute Ergebnisse erzielen, die sich wirklich sehen lassen können. In erster Linie wurde das Gleissystem für den Anlagen- und Dioramenbauer entwickelt, der seine vorbildgerechten Fahrzeuge auch auf einem vorbildgerechten Gleis einsetzen möchte.

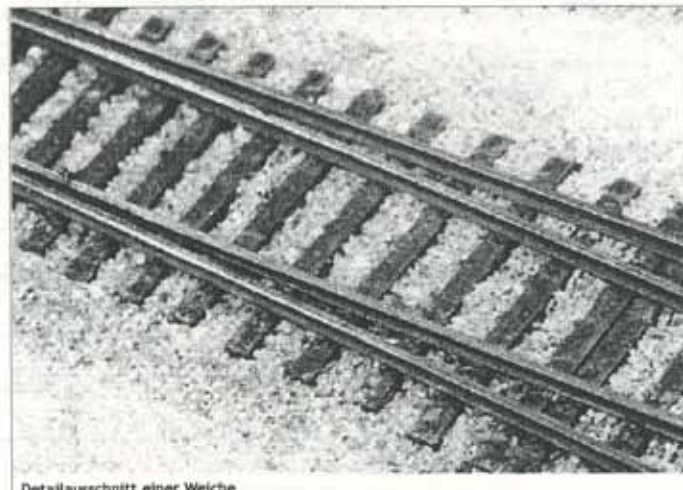
Das neue Gleissystem ist die maßstäbliche Nachbildung der Oberbauart K49 auf Holzschwellen mit exakter Wiedergabe der Kleisen. Die

Railino ist umgezogen und ab 20. Mai unter der neuen Adresse Kreittmayrstraße 32 in D-80335 München, Telefon 089/12789754 und Fax: 089/12789755 zu erreichen.

Neusilber-Schienenprofile mit einer Profilhöhe von 1 mm sorgen für eine ausgezeichnete Optik (entspricht Code 40) und liegt von den Maßen im Bereich der Vorbildmaße von der Schienenart S49 mit 149 mm Profilhöhe und UIC 60 mit 172 mm Profilhöhe.

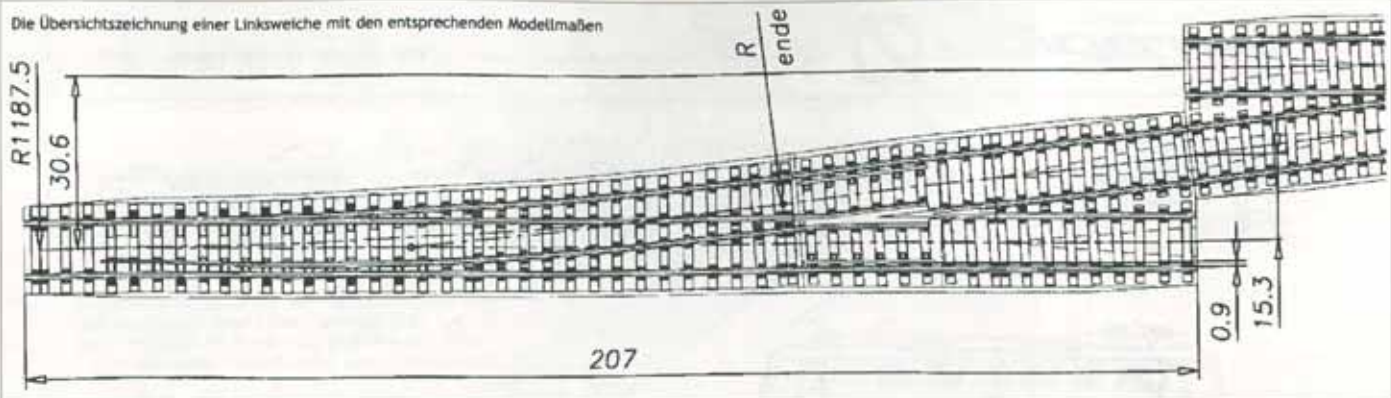
Die Standardweiche der Bauart K49 entspricht mit der Weichenneigung von 1:9 in Verbindung mit dem Radius von 1.187,5 mm und einem Weichenwinkel von 6,34° exakt dem großen Vorbild der Einheitsweiche EW 49-190 1:9 (190 ist der Abzweigradius von 190 m, dividiert durch 160 ergeben sich genau 1.187,5 mm...). Ein kritischer Punkt bei Weichen in diesem Maßstab sind immer wieder die Herzstücke. Doch der Bogen des abzweigenden Gleises endet bei dieser Bau-

Fortsetzung auf Seite 9



Detailausschnitt einer Weiche

Die Übersichtszeichnung einer Linkswende mit den entsprechenden Modellmaßen



Neue Gleise braucht das Land...

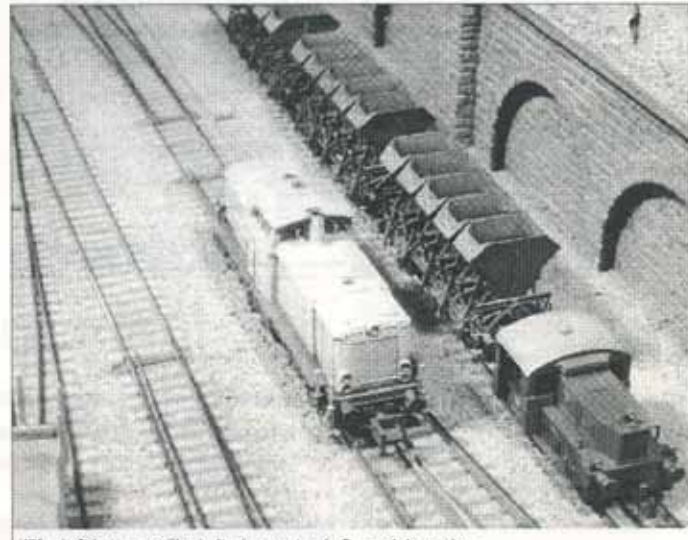
form vor dem Herzstück - somit liegt der für die Fahrdynamik kritische Bereich in der Geraden. Im Versuchsbetrieb liefen auch ältere Modelle anstandslos über die Weichenverbindung, doch der Profi wird sicherlich mit abgedrehten und normgerechten Radsätzen auf seiner Anlage fahren.

Der Parallelgleisabstand liegt bei 30,6 mm. Dies dürfte für die Gestaltung des Bahnhofsbereiches völlig ausreichend sein und auf der freien Strecke können die Flexgleise noch weiter angenähert werden.

Da das System K49 nicht nur bei der Bundesbahn, sondern bei den meisten europäischen Bahnverwaltungen eingesetzt wurde und wird, steht einem internationalen Einsatz ab der Epoche III nichts im Wege.

Die Gleise und Weichen werden in Bausatzform geliefert. Die Montage ist denkbar einfach: in den jeweiligen Bausätzen sind fertige Kunststoffschwollenroste und paßgenau zugeschnittene und bearbeitete Profile und Zungen enthalten. Die Herzstücke der Weichen bestehen aus Neusilber-Schleuderguß und liegen ebenfalls einbaufertig bei. Die Schienenprofile werden mit Kontaktkleber, der in die Vertiefungen der Kleisenen aufgetragen wird, aufgeklebt. Angetrieben werden die Weichen mit handelsüblichen Unterflurantrieben. Ein Umschaltkontakt für die Polarisierung des Herzstücks ist jedoch notwendig.

Lieferbar sind derzeit die linken und rechten Weichen (90167, 90267), das Flexgleis mit einer Länge von 960 mm (93000), die notwendigen Schienenverbinder (09001) und das Werkzeug-



Köf mit Schotterzug überholt eine wartende Bauzuglokomotive

und Montageset (09000) mit den notwendigen Profil- und Montagelehren. Info und Bezug: *Modellbauvertrieb Willi Hacker, Kreittmayrstraße 32, D-80335 München, Tel: 089/12789754,*

Fax: 089/12789755. Im übrigen wird das Gleissystem gerade von den bekannten N-Bahn Freunden aus München in der Praxis getestet. Wir werden zu gegebener Zeit berichten.



Die GP-7 als Lokomotive der Frisco von Arnold (Foto: Christian Stuff)

Sammlerstücke

Arnolds GP-7 der Frisco

► Von unserem Leser Christian Stuff aus Norderstedt erhalten wir ein Foto einer amerikanischen Diesellokomotive, die nicht jeder besitzt. Kein Wunder, war sie doch in der 70er Jahren nur in den Vereinigten Staaten erhältlich.

US-Modelle waren schon zu Beginn der 60er Jahre ein wichtiger Bestandteil im Arnold-Programm. Denn nicht zuletzt waren die Erfolge im Land der

unbegrenzten Möglichkeiten für die Nürnberger Ansporn, schon ab 1961 ein großes Programm dort anzubieten. So gab es zum Beispiel Wagen, wie

den Esso-Kesselwagen mit Blechhaakenkupplung, nur dazu kaufen. Und so richtig boomte es Ende der 60er Jahre, als man eine „strategische Al-

lianzen" mit der Firma Revell einging, die fortan die Arnold-Modelle auch unter eigenem Logo auf dem amerikanischen Kontinent vermarktete. Eine Vielzahl von Lokomotiven und Wagen gab es nur exklusiv für die USA. Dazu zählte auch die abgebildete GP-7 der Frisco, die von 1970 bis 1974 unter der Artikelnummer 0271F dort angeboten wurde. Von 1969 bis 1970 vertrieb Revell diese Lokomotive unter der Artikelnummer N2304.

In unserem Sammlerkatalog ist dieses Modell zwar verzeichnet, doch eine Marktpreisangabe konnte nicht gemacht werden. Das liegt daran, daß diese vierachsige Lokomotive hierzulande äußerst selten angeboten wurde und wird. Christian Stuff konnte diese Maschine nun auf einer Tauschbörse erwerben und stellte uns gleich das Bild zur Verfügung. Deutlich ist zu erkennen, daß der breite weiße Streifen komplett um die Lok geht.

ARNOLD *rapido*



N=9mm
M=1:160

Lokomotiven 0205, 0232, 0234, 0248, 0249

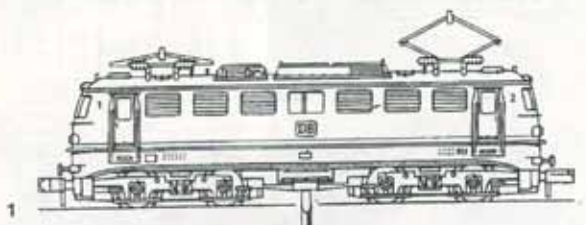
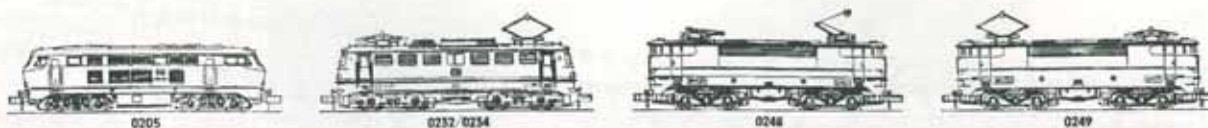


Bild 1 Das Oberteil der Lokomotiven 0232-0249 ist auf dem Unterteil mit einem Haltebügel befestigt. Dieser läßt sich durch Einschleiben eines Schraubenziehers vom Oberteil abheben.

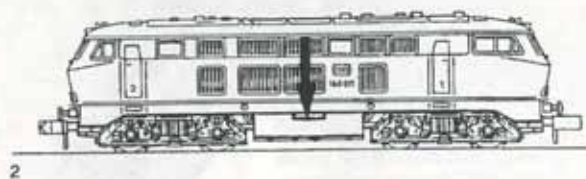


Bild 2 Um das Oberteil der Lokomotive 0205 vom Chassis zu entfernen, ist zunächst die ange deutete Verkleidung des Motorblocks in Pfeilrichtung abzuziehen. Danach kann die eingearstete Schnappvorrichtung nach außen gebogen und das Oberteil abgehoben werden.

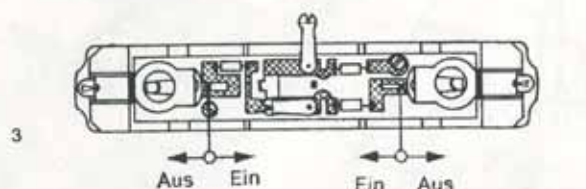


Bild 3 Die Lokomotiven 0232-0249 ermöglichen einen unabhängigen Zweizugbetrieb auf einem Gleis.

Stehen die roten Schalthebel auf Stellung „Aus“, dann erfolgt die Fahrstromversorgung von den beiden Schienen des Gleises. Wird jedoch ein Fahrbetrieb mit funktionsechter Oberleitung gewünscht, dann sind die roten Schalthebel auf Stellung „Ein“ zu schieben.

Wenn die Lokomotiven nach längerer Betriebsdauer unregelmäßig laufen oder stehen bleiben, dann müssen die Sinterkohlen erneuert werden. Durch seitliches Ausschwenken der Bürstenandruckfedern können die abgenutzten Kohlen herausgenommen werden. Vor Einsetzen der Ersatzkohlen 0783 sind die verschmutzten Kollektorlamellen zu reinigen.

Lokomotiven 0205, 0232, 0234, 0248, 0249

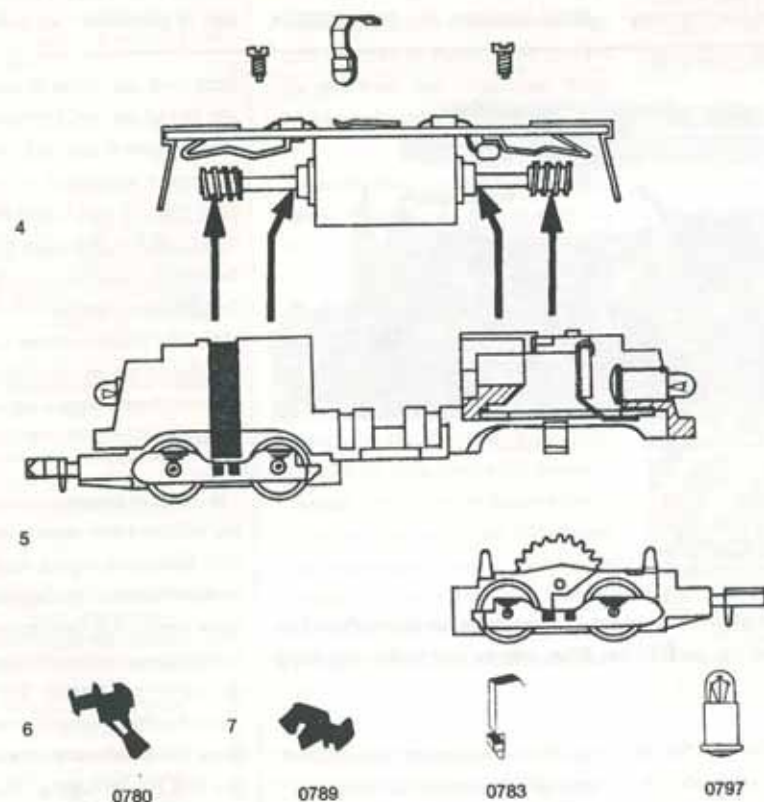


Bild 4 Nach Lösen von 2 Schrauben kann der Motor aus dem Fahrgestellrahmen herausgenommen und die Lagerstellen zugänglich gemacht werden. Zum Nachölen der beweglichen Teile darf nur harzfreies Maschinen- oder Auto-Sommeröl verwendet werden. Dabei ist nur ein Tropfen Öl an die Motorlager der Getriebebestellen abzugeben.

Bild 5 Die Drehgestelle lassen sich mit einem Schraubenzieher durch seitliches Ausklinken und Hochschieben der Klemmbügel vom Unterteil abnehmen. Durch ein absichtliches Vertauschen der beiden Drehgestelle kann auf einfachste Weise die Polung der Lokomotive geändert werden. Die damit verbundene Fahrtrichtungsänderung erlaubt somit einer zweiten Lokomotive einen Gegenzugverkehr auf einer eingleisigen Strecke mit nur einem Trafo. Diese Lok hat auf beiden Seiten eine Beleuchtung, die sich mit Wechsel der Fahrtrichtung umschaltet. Dabei leuchtet ein dreifaches weißes Spitzenlicht auf. Eine defekte Glühbirne kann ohne Schwierigkeiten entfernt und durch eine neue Birne 0797 ersetzt werden.

Bild 6 Mit dieser Rangierkupplung kann ohne Entkuppelgleis an jeder beliebigen Stelle einer Modellanlage vollautomatisch entkuppelt werden. Dieses Austauschteil wird für den nachträglichen Selbsteinbau empfohlen.

Bild 7 Hier sind die gebräuchlichsten Ersatz und Austauschteile für diese Lokomotive aufgeführt.



Eine 1018 der ÖBB mit einem Zug, bestehend aus Spantenwagen, unterwegs in Österreich

Neues Modell von Freudenreich

ÖBB-Spantenwagen von Freudenreich

► Wer als Anhänger der österreichischen Bahnen zukünftig echte Nebenbahnzüge auf seiner Anlage fahren lassen möchte, wird nun von Freudenreich aus Parkentin bestens bedient. Der neue Spantenwagen der ÖBB als Kleinserienmodell in Kunststoff-/Messingbauweise kann sich wirklich sehen lassen!

Für die Anhänger von ÖBB-Fahrzeugen war es in der Spur N bislang nicht einfach, einen Reisezug mit typisch österreichischen Modellen zusammenzustellen. Diese Lücke schließt nun Harald Freudenreich aus Parkentin mit seinem neuen Spantenwagen.

So wie bei der Bundesbahn und Deutschen Reichsbahn in den 50er Jahren entstandenen Umbau- und Reko-Wagen fertigten auch die ÖBB-Hauptwerkstätten einen zweiachsigen Personenwagen aus Altmaterial. So entstanden die sogenannten Spantenwagen. Diese Wagen wurden grün lackiert und in Nahverkehrszügen auf



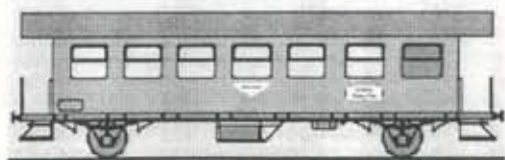
Der Spantenwagen im Modell (Handmuster ohne Beschriftung)

Nebenstrecken eingesetzt. Und noch heute findet man vereinzelt Exemplare dieses Wagentyps auf österreichischen Gleisen.

Das Vorbild des neuen Modells aus Parkentin ist ein 2. Klasse Wagen vom

Typ Bih mit sieben Halbfenstern und offenen Bühnen an den Stirnseiten. Auf der Basis eines Fleischmann-Fahrwerks mit Kulissenmechanik wurde der Aufbau in kompletter Messingbauweise gesetzt. Die Fenster sind bündig ausgeführt und hinterlassen einen sehr plastischen Eindruck. Für die individuelle Beschriftung liegt dem Fertigmodell ein Beschriftungssatz mit Naßschlebebildern bei und ermöglicht das Beschriften mit fünf verschiedenen Wagennummern, mit Nichtraucherzeichen und mit dem Zuglaufschild „Innsbruck-Reutte“. Insgesamt betrachtet erhält der Modellbahner einen äußerst gelungenen Wagen.

Das Modell ist nur als Fertigmodell bei Freudenreich Feinwerktechnik, Rostocker Straße 16, D-18209 Parkentin, Tel/Fax: 038203-3548 erhältlich und kostet 152,50 DM zzgl. Versand.



Spur N
1 : 160

Neu im Programm : Fertigmodelle Bih der ÖBB

Nach dem ersten, bereits ausverkauften Fertigungslos vom März '97 folgt im Spätsommer eine zweite Auflage. Sichern Sie sich Ihre Spantenwagen durch eine Vorbestellung! Art.-Nr. NF209 Preis : DM 152,50 zzgl. Porto

Außerdem im Programm :

Messing- Modellbausätze für Wagen nach Vorbildern der DR (DDR) und der Königlich Sächsischen Staatseisenbahn. Katalog gegen Freiumschlag !

FREUDENREICH FEINWERKTECHNIK Rostocker Str. 16
D-18209 Parkentin Telefon und FAX : 038203 3548

Topaktuelle Neuheiten für N-Bahner...



... im N-Bahn Ticker

Die Monatszeitschrift für engagierte N-Bahner

Insider-Meldungen für N-Bahner...



... im N-Bahn Ticker

Die Monatszeitschrift für engagierte N-Bahner

Interessante Berichte für N-Bahner...



... im N-Bahn Ticker

Die Monatszeitschrift für engagierte N-Bahner

N-Bahn Ticker

... was sonst !



Ein Rottenkraftwagen bei der Einfahrt in eine Gleisbaustelle auf einem Modul der N-Bahn Freunde München (Fotos: Manfred Baaske)

Vorbildgerechter Betrieb auf der Modellbahn

Langsam, langsam...

► In loser Folge wollen wir fortan auch die Modellbahner unter unseren Lesern mit interessanten Themen rund um den Bahnbetrieb versorgen. Den Anfang machen wir heute mit den Langsamfahrsignalen der Deutschen Bundesbahn.

Langsamfahrstellen sind auf vielen Modellbahnen ein gern genutztes Thema, da sie den Fahrbetrieb abwechslungsreich gestalten können. Doch zu einem vorbildgerechten Betrieb gehört mehr, als nur das „wilde“ Auf-

stellen von Schildern, nämlich die Kenntnis der gängigen Vorschriften.

Bei der großen Bahn dienen Langsamfahrsignale zur Kennzeichnung von Langsamfahrstellen, sind also nur

für bestimmte Gleisabschnitte gültig. Vorübergehende Langsamfahrstellen, wie zum Beispiel Baustellen neben dem Gleis, werden in der Regel durch Anfangs- und Endscheiben gekennzeichnet. Die bei der Bundesbahn gültigen Langsamfahrsignale Lf 1 (Langsamfahr-

scheibe) und Lf 3 (Endscheibe) sind im Gegensatz zum Signal Lf 4 (Geschwindigkeitstafel) nicht ortsfest und dürfen nur auf besonderen Auftrag der Bahnmeisterei aufgestellt werden.

Bemerkenswert ist heute, daß aufgrund der hohen Geschwindigkeiten, die derzeit gefahren werden können, Langsamfahrstellen bis zu einer Geschwindigkeit von 150 km/h eingerichtet werden können.

Vorübergehende Langsamfahrstellen werden dem Zugpersonal durch die La - vorübergehende Langsamfahrstellen, Stellen mit besonderer Betriebsregelung und anderen Besonderheiten - zur Kenntnis gebracht und wöchentlich aktualisiert. Unser Beispiel zeigt einen Auszug aus der La - Bereich Süd und war in der 10. Woche 1997 gültig.

Beschrieben wird dort zum Beispiel, wo genau die Langsamfahrstelle liegt, welche Geschwindigkeit einzuhalten ist, von wann bis wann die Einschränkung gültig ist und welche Gründe für die Langsamfahrstelle vorliegen. Der Triebfahrzeugführer hat sich vor der

Fortsetzung auf Seite 13

- 3 -

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	In Betriebsstelle oder zwischen den Betriebsstellen	Ortsangabe	Geschwindigkeit Besonderheiten	Uhrzeit oder betroffene Züge	In Kraft ab	Außer Kraft ab	Gründe und sonstige Angaben

1 a Mannheim Hbf - Heidelberg Hbf - Bruchsal Personenzug/Güterzugl - Bietigheim-Bissingen - Kornwestheim Pbf/Rbf - Stuttgart Hbf - Ulm Hbf - Augsburg Hbf - München Hbf (Bietigheim-Bissingen - Stuttgart Hbf - Plochingen Ferngleis/S-Bahngleis)

1	Bad Schönborn-Kronau	40,9 - 41,0 100 m	70	alle Z	02.03. 97	03.03. 97 3.00	Zustand nach Oberbauarb
2	Abzw. Altschbach Sachsenheim	30,9 - 30,7 200 m	70	alle Z auf Regel- und Gegengl	11.10. 96		Hilfsbrücke Lf 1 nur 800 m vor Lf 2
3	Stuttgart Hbf	Zugaufsicht durch örtliche Aufsicht entfällt		alle Z	1.1. 97		entg. Str.
4	Stg.-Untertürkheim (Ferngleis)	6,7 - 6,8 100 m	70	alle Z	8.3. 97 0.30		Tiefbauarb
5	Stg.-Untertürkheim (S-Bahn-Gleis)	6,9 - 7,0 100 m	50	alle Z	8.3. 97 5.25		Tiefbauarb
6	Geislingen(Stäge)	Aufsicht (ö.A.) zurückgezogen In den Vorbem. zum Buchfahrplan bei Streckennummer 801 Ziffer 5.2.2: Er- satzmaßnahmen für ö.A. ordnet FdI Bf Geislingen(Stäge) an.			01.01. 97		entg. Str.
7	Ulm Hbf	Aufsicht (ö.A.) zurückgezogen			01.01. 97		entg. Str.
8	Ulm Hbf/Ulm Rbf Neu-Ulm	Textänderung der ZBF-Bereiche: Kanal A 75: bis km 94,800 Kanal A 63: ab km 94,800			07.10. 96		abw. Bfpl/Gel
9	Au-Hochzell Kissing Mering	Aaig 3 P 1 Kissing	neu aufge- stellt	Z auf Ggl	6.10. 95		km 51,596 steht links vom Gleis
10	Mering Haspelmoor Nannholzen	Aaig 1 P 4 Haspelmoor	neu aufge- stellt	Z auf Ggl	6.10. 95		km 36,469 steht links vom Gleis

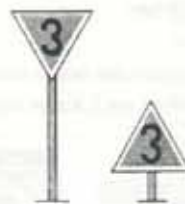
Auszug aus einer La für den Bereich Süd

Signal Lf 1 — Langsamfahrtscheibe —

Es folgt eine vorübergehende Langsamfahrstelle, auf der die angezeigte Geschwindigkeit nicht überschritten werden darf

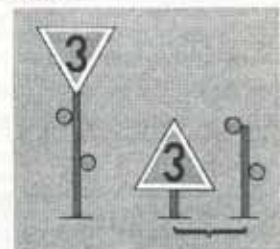
Tageszeichen

Eine auf der Spitze stehende dreieckige gelbe Scheibe mit weißem Rand zeigt eine schwarze Kennziffer. Bei beschränktem Raum kann die Dreieckspitze nach oben zeigen.



Nachtzeichen

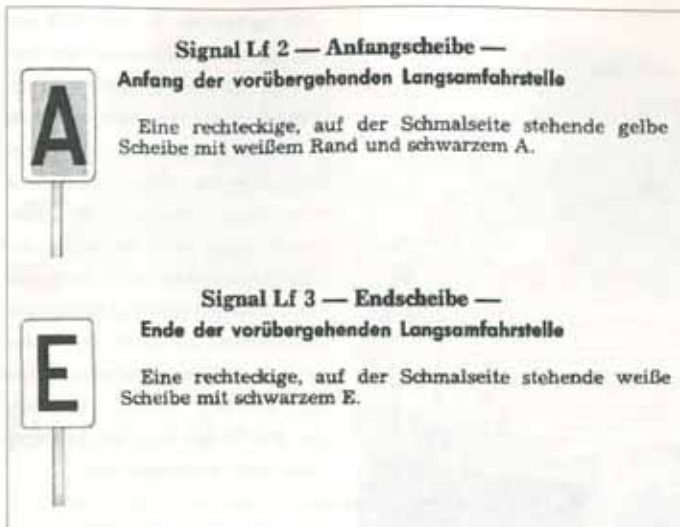
Unter dem beleuchteten Tageszeichen zwei schräg nach links steigende gelbe Lichter. Bei beschränktem Raum befinden sich die Lichter vor dem Tageszeichen.



Die gezeigte Kennziffer bedeutet, daß der 10fache Wert in km/h als Fahrgeschwindigkeit zugelassen ist.

Auf NE, die mit höchstens 50 km/h befahren werden, kann auch das Tageszeichen verwendet werden. Die oberste Landesverkehrsbehörde kann die Anwendung des Tageszeichens auch bei Geschwindigkeiten über 50 km/h genehmigen.

52. Die Langsamfahrtscheibe kündigt an, daß auf dem in der Regel durch Anfangs- und Endscheibe (Lf 2 und Lf 3) gekennzeichneten Gleisabschnitt höchstens die durch die Kennziffer angezeigte Geschwindigkeit angewandt werden darf, bis das letzte Fahrzeug des Zugs den Abschnitt verlassen hat.



Langsam, langsam...

Fahrt stets zu vergewissern, ob er die jeweils gültige La vorliegen hat. Während der Fahrt hat die La aufgeschlagen beim Buchfahrplan zu liegen.

Signale für vorübergehende Langsamfahrstellen sind die bereits erwähnten Signale Lf 1, Lf 2 und Lf 3, deren Bedeutung im folgenden ausführlich erläutert werden soll.

Das Signal Lf 1 bedeutet „Es folgt eine vorübergehende Langsamfahrstelle, auf der die angezeigte Geschwindigkeit nicht überschritten werden darf“. Das Tageszeichen stellt ein auf der Spitze stehende gelbe dreieckige Tafel mit weißem Rand und schwarzer Kennziffer dar. Bei be-

beschränktem Raum kann die Dreieckspitze auch nach oben zeigen. Bei Nacht ist das Tageszeichen beleuchtet und mit zwei schräg nach links stehenden gelben Lichtern versehen. Bei beschränktem Raum können die Lichter auch vor dem Signal stehen. Die gezeigte Kennziffer bedeutet, daß der 10fache Wert als Fahrtgeschwindigkeit zugelassen ist.

Die Langsamfahrstelle kündigt an, daß auf einem durch das Signal Lf 2 und Lf 3 gekennzeichnetem Gleisabschnitt die durch die Kennziffer angezeigte Geschwindigkeit einzuhalten ist. Das Signal steht unmittelbar rechts neben dem Gleis. Für Fahrten auf falschem Gleis, bei Gleiswechselbetrieb und bei zeitweise eingleis-

gem Betrieb kann es auch links stehen. Wichtig ist, daß die Langsamfahrstelle in der Regel im Abstand des Bremswegs der Strecke vor dem Anfang des Langsamfahrabschnittes steht.

Schließt sich an die Langsamfahrstelle eine zweite Langsamfahrstelle an, die mit einer niedrigeren Geschwindigkeit zu befahren ist, so steht ein neues Signal Lf 1 unmittelbar hinter dem Ende der ersten Langsamfahrstelle. Beim Einrichten der Langsamfahrstrecken sind deshalb die Bremswege mit zu berücksichtigen.

Das Signal gilt seit 1935 und ist somit ab der Epoche II einsetzbar.

Das Signal Lf 2 bedeutet „Anfang der vorübergehenden Langsamfahrstelle“. Das Tageszeichen stellt eine rechteckige, auf der Schmalseite stehende gelbe Scheibe mit weißem Rand und schwarzem „A“ dar. Bei Nacht ist das Tageszeichen beleuchtet. Für die Aufstellung bei eingleisigem und zweigleisigem Betrieb gilt das gleiche, wie für das Signal Lf 1 - also kann das Signal Lf 2 auch links vom Gleis stehen. Bei Dunkelheit ist das Signal Lf 2 grundsätzlich beleuchtet.

Das Signal gilt seit 1935 und ist somit ab der Epoche II einsetzbar.

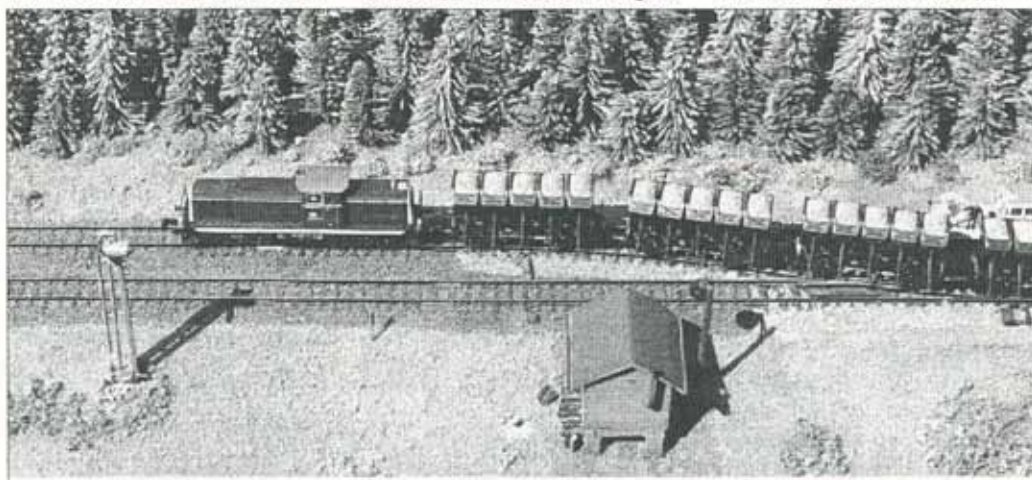
Das Signal Lf 3 bedeutet „Ende der vorübergehenden Langsamfahrstelle“. Das Tageszeichen stellt eine rechteckige, auf der Schmalseite stehende weiße Scheibe und schwarzem „E“ dar. Bei Nacht ist das Tageszeichen beleuchtet. Für die Aufstellung bei eingleisigem und zweigleisigem Betrieb gilt das gleiche, wie für das Signal Lf 1 - also kann das Signal Lf 3 auch links vom Gleis stehen. Bei Dunkelheit ist das Signal Lf 3 nur auf zweigleisigen Strecken beleuchtet, mit der Einschränkung, daß von 1959 bis 1972 nur Beleuchtung verwendet wurde, wenn die Langsamfahrstelle mit 50 km/h und mehr befahren werden mußte.

Schließlich gibt es noch das Signal Lf 4, das bedeutet „Es folgt eine ständige Langsamfahrstelle, auf der die angezeigte Geschwindigkeit nicht überschritten werden darf“. Das Tageszeichen stellt ein auf der Spitze stehende weiße dreieckige Tafel und schwarzer Kennziffer dar. Bei beschränktem Raum kann die Dreieckspitze auch nach oben zeigen. Auf Hauptbahnen ist das Signal beleuchtet. Die gezeigte Kennziffer bedeutet, daß der 10fache Wert als Fahrtgeschwindigkeit zugelassen ist.

Die Geschwindigkeitstafel wird aufgestellt, wo die zulässige Geschwindigkeit vor einer ständigen Langsamfahrstelle um 25% und mehr größer ist, als auf der Langsamfahrstelle. Auf Nebenbahnen kann das Signal entfallen, außer, wenn die Geschwindigkeit vor Bahnübergängen ermäßigt werden muß. Weiter ist es dort aufgestellt, wo an einem Vorsignal angezeigt werden soll, daß vom zugehörigen Hauptsignal ab bei Stellung Hp 1 die angezeigte Geschwindigkeit nicht überschritten werden darf. Das Signal Lf 4 steht unmittelbar rechts vom Gleis - Ausnahmen sind stets in der Streckenliste bekanntzugeben. Zwischen 1950 und 1981 konnten auch „krumme“ Geschwindigkeiten, wie zum Beispiel 6 km/h (!) oder 15 km/h angezeigt werden.

Das Signal gilt seit 1935 und ist somit ab der Epoche II einsetzbar.

An Literatur empfehlen wir die Signalbücher von Stefan Carstens (MIBA Report 17 und 18).



Ein Schotterzug verläßt eine Gleisbaustelle auf dem Modul von Manfred Baaske - links beginnt eine vorübergehende Langsamfahrstelle





Modell und Vorbild

Die Baureihe 1044 von Roco

Erstmals tauchte das Vorbild im Jahre 1974 auf den Bahngleisen in Österreich auf. Und der österreichische Produzent Roco hat das Modell im Maßstab 1:160 seit 1980 im Programm. Da es heute bereits schon einige Varianten gibt, hat sich Peter Paiska einmal näher mit dieser Maschine befaßt.

Die Baureihe 1044 der ÖBB wurde aus den Kenntnissen, die man mit der Baureihe 1043 gewinnen konnte, konzipiert. Erforderlich wurde eine neue Lokomotive deshalb, weil die ÖBB eine schnellere Streckenlokomotive benötigte, die auch im grenzüberschreitenden Verkehr mit der DB auf 160 km/h kommen sollte. Dazu reichten die Leistungswerte der 1043 nicht aus. Bei der Konzipierung verlegte man sich auf eine Thyristorlokomoti-

ve und nahm auch Ergebnisse von Schweizer Lokomotiven mit auf.

Ab 1974 wurden zunächst zwei Probelokomotiven abgeliefert, die als 1044.01 im Juli 1974 und als 1044.02 im Februar 1975 in Dienst gestellt wurden. Sie verfügten beide über eine Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h und eine Stundenleistung von 5.400 kW. Noch auf 20 Promille-Rampen konnte die Maschine einen 950t Zug

mit 100 km/h befördern. Hergestellt wurden die Maschinen von BBC, ELIN und Siemens, wobei BBC federführend war.

Die ersten Einsätze verliefen bis auf einige Unzulänglichkeiten zur vollen Zufriedenheit der Verantwortlichen. Deshalb bestellte man ab 1976 eine Serie von 24 Lokomotiven und stockte diese Bestellung später auf. Die Serienlieferung setzte Ende 1977 ein.

Die harten Winter von 1979 und 1980 setzten den neuen Maschinen sehr zu. Deshalb änderte man das Lüftungskonzept und verbesserte die Isolierung. Aufgrund dieser Änderungen wurde die Produktion zeitweise unterbrochen. Heute sind die Maschinen das Rückgrat der Schnellzug- und Güterzugförderung in der Alpenrepublik und weisen teilweise Fahrleistungen von mehr als 30.000 km pro Monat auf. 1997 wurden verschiedene Maschinen an die BahnAG abgegeben, um den Mangel an leistungsfähigen Lokomotiven auszugleichen.

Die 1044.01 wurde 1987 zu einer Schnellfahrlokomotive umgebaut und zu 1044.501 umnummeriert. 1044.38 wurde 1983 nach einem Unfall ausgemustert.

Bauserie 1 (1044.01 - .02) als Prototypen für die Erprobung.

Bauserie 2 (1044.03 - .70) mit niedrigen Grobgittern für den Dachlufteintritt.

Bauserie 3 (1044.71 -.95 und .97) mit einem durchgehendem Düsengetrier-Dachkantenaufsatz.

Bauserie 4 (1044.96 und .98 - 126, ohne .117) mit hohen Grobgittern für die Motorluftansaugung und Düsenlüftern für die Trafo-/Stromrichter Kühlung.

Bauserie 5 (1044.201 - .215, .216 - .240) mit neuer Drehgestellkonstruktion und geänderter Übersetzung.

Art.-Nr.	Jahr	Betriebsnr.	Beschreibung
<i>Variante 1: Längsträger der Lokomotive ist Teil des Fahrgestells, Modelle sind in Pappverpackung mit Styroporklotz</i>			
2158A	1980-?	1044.27	Lokomotivkasten orange mit zwei beigen Längsstreifen, Drehgestelle und Längsträger schwarz, Dach beige mit silberfarbenen Lüftern, die schwarz hinterlegt sind
23239	1988-1989	1044.70	Ausführung wie vor, jedoch: Wechsel der Betriebsnummer, Dach beige mit silberfarbenen Lüftern, die rot hinterlegt sind
23239	1990-?	1044.08	Ausführung wie vor, jedoch: Wechsel der Betriebsnummer
23240	1989	1044 501-3	Drehgestell und Längsträger grau, Schienenräumer orange, Streifen und Trapez bei Seitenfenster orange, Führerstands Bereich und Längsstreifen beige, Fensterbereich vorne grau, Dach und Lüfter grau Sonderlackierung 150-Jahr Feier
<i>Variante 2: Längsträger Teil des Lokomotivgehäuses, Motor mit zwei Schwungmassen, Modelle sind in Plastikschachtel mit Plastikeinlage</i>			
23241	1992-	1044 009-7	Drehgestell und Längsträger grau, Streifen achatgrau, Wände verkehrsrot, Fensterbereich vorne umbragrau, Dach und Lüfter umbragrau
23242	1992-	1044-062-6	Lackierung wie 1044.70 (1988-1989)
23261	1997	1044 043-6	Ausführung wie 1044 009-7 (1992-) auf zwei Seiten Plakat der Stadt Leoben, auf einer Seite Signet der Brauerei Gösser in grün Sonderserie Österreich



Die S 3/6 der belgischen Eisenbahnen kommt in diesen Tagen von Arnold in den Handel

Neuheiten für N-Bahner

Neuheiten im Juni

► Wie schon in den letzten Monaten kommt Arnold auch heuer wieder mit einem umfangreichen Neuheitenpaket auf den Markt. Und bei Fleischmann und Roco fahren zukünftig wieder einige Betriebsnummernvarianten auf die Anlagen der N-Bahner.

Arnold wieder mit einem dicken Neuheitenpaket

► An den Fachhandel hat Arnold weitere Garnituren und Modelle ausgeliefert. Erschienen sind nun die letztjährig angekündigten vierteiligen TEE-Garnituren „Blauer Enzian“ der Epoche III (0187) und „Erasmus“ der Epoche IV (0188). Die Wagen in diesen Garnituren verfügen über keine Zuglaufschilder, was bereits von einigen Modellbahnern kritisiert wurde. Der Grund liegt darin, daß die Garnituren mit Einzelwagen ergänzt werden können und so vom Zug- und Erscheinungsbild nicht einheitlich wären. Man plant jedoch, Naßschiebebilder mit Zuglaufschildern anzubieten. Wir werden dann zu gegebener Zeit darüber berichten.

Von den Neuheiten 1997 sind die Baureihe 18⁵ der DRG in Epoche III als 18 521 mit goldenem Schlotkranz und drittem Spitzenlicht als Zugmaschine des Orient-Expreß (2557), die belgische S 3/6 (2550), die Köf der ÖBB in grüner Lackierung (2096), die Corail Plus Schnellzugwagen der SNCF als Wagen der 1.Klasse (3741) und der

2.Klasse (3742) und der Silowagen der AKW (4625). Letzteres Modell ist im übrigen eine völlige Neukonstruktion mit neuem feindetaillierten Fahrgestell, neuer Kulissenführung (wie bei



den Hochbordwagen...) und mit Bremsbacken in Radebene. Die anderen Silowagen, wie zum Beispiel das Modell der VTG (4498), werden in Kürze folgen. Weiter gibt es die Zuggarnitur 0328 mit drei Personenwagen der DR (DDR) in grün/beige der Epoche IV.

In Kürze kommen weiter die V 100 der Bentheimer Eisenbahnen in rot aus dem Club 2000 (72002), die kleine Köf der Hella-Werke in blau/gelb (2093) und der Ausstellungswagen „Show Train“ der Epoche V (3890). Info und Bezug: *Fachhandel.* **mb**

Die Top 5 im Juni 1997

■ Jeden Monat veröffentlichen wir die Hitliste der verkauften Modelle. Als Grundlage dienen uns die Verkaufszahlen verschiedener Fachhändler aus dem gesamten Bundesgebiet.

1. (1.) ➔ Fleischmann Baureihe 50 (7181)
2. (2.) ➔ Roco Schwerlastwagen (25310)
3. (3.) ➔ Arnold Baureihe E 03 (2370)
4. (-) ➔ Arnold Baureihe 05 „Olympia“ (2206)
5. (4.) Ⓚ Fleischmann Kühlwagen „Spatenbräu“ (8347K)

Fleischmanns Baureihe 103 mit neuer Betriebsnummer...

► Die neurote Maschine der Baureihe 103 von Fleischmann (7377) hat eine neue Betriebsnummer erhalten und fährt nun als 103 197-0 in die Fachgeschäfte. Info und Bezug: *Fachhandel.* **pp**

... und auch die Baureihe 218 ist unnummeriert

► Die ozeanblau/beige 218 der Deutschen Bundesbahn bekommt ebenfalls eine neue Betriebsnummer und rollt jetzt als 218 498-4 der DB AG in Epoche V mit neuem Signet auf des N-Bahners Gleise. Beheimatet ist die Maschine in Lübeck. Info und Bezug: *Fachhandel.* **gk**



Die vierte Variante der Roco V 200 in Epoche III ist jetzt erhältlich

Neue Modelle für Fleischmann Deutschland

► In der zweiten Neuheitenlieferung kommen in diesen Tagen nur Wagenmodelle in den Fachhandel. Es sind der Container- und Wechselbehältertragwagen Sgns⁹⁹¹ der DB Cargo mit einem 40' Container der Firma NOL (8248K), der EC-/IC-Abteilwagen 1.Klasse (8681K), der EC-IC-Großraumwagen 1.Klasse (8683K), der EC-IC-Großraumwagen 2.Klasse (8684K), der EC-IC-Großraumwagen 1.Klasse mit elektronischer Zugschlußbeleuchtung (8685K) und der EC-/IC-Bordrestaurantwagen (8687K). Alle Modelle in Ausführung der Epoche V.

Als Zubehör gibt es für DB-Freunde die DB-Signets für Reisezugwagen und ICE der Epoche V zur Aufbringung auf lichtgrauen Untergrund. Info und Bezug: *Fachhandel.* **chs**

Neue Betriebsnummer für Fleischmann-Umbauwagen

► Der vierachsige Umbauwagen der 2.Klasse in Ausführung der Epoche IV (8129K) kommt jetzt ohne Zuglaufschilde und mit neuer Betriebsnummer bekommen und fährt nun als 508029-11568-2. Den ersten Modellen liegt wieder der bekannte gelbe Hinweiszettel auf die Umnummerierung bei. Info und Bezug: *Fachhandel.* **pp**

Weitere Betriebsnummernänderungen bei Fleischmann

► Auch bei den ICE-Wagen und der rollenden Landstraße (8270, 8271) haben sich vor kurzem die Betriebsnummern geändert. Derzeit liegt uns nur der ICE-Mittelwagen 7441 vor, der ab sofort als 801 816-0 und mit dem Signet der DB AG fährt. Die anderen Nummern reichen wir Ihnen in der nächsten Ausgabe des N-Bahn Ticker (hoffentlich) nach. Info und Bezug: *Fachhandel.* **pp**

Roco-Lokomotiven mit neuen Betriebsnummern

► Auch Roco bietet den Modellbahnern und Sammlern weitere Betriebsnummernvarianten an. So kommt die Baureihe 290 in altrot (23255) nun als 290 276-5 der BD Stuttgart daher. Vorher gab es die 290 365-6, die 290 262-5 und die 290 277-3. Und die Baureihe V 200 der Epoche III (23257) kommt nun als V 200 054 der BD Karlsruhe. Vorher fuhr diese Maschine als V 200 035, als V 200 027 und V 200 055. Info und Bezug: *Fachhandel.* **pp**

... und auch drei Wagen werden unnummeriert

► Der DB-Schotterwagen der Epoche III (25036) erhält die Betriebsnummer Frankfurt 2497, der ÖBB-Selbst-

Fortsetzung auf Seite 16

Neuheiten im Juni...

entladewagen der Epoche IV (25034) die neue Betriebsnummer 01 81 6453814-7 und der offene Güterwagen Eaos der DB in Epoche IV (25122) die Betriebsnummer 31 80 5320633-6. Info und Bezug: *Fachhandel*. **ap**

Neue Modelle für Roco Deutschland

► An den Fachhandel hat Roco die folgenden Neuheiten ausgeliefert. Den Anfang macht der Schlafwagen der DB (24383) mit der Betriebsnummer 618075-71407-0, es folgen der Eilzugwagen 2.Klasse der DR in Epoche IV (24393) mit der Betriebsnummer 575028-14-376-7, der Eilzugwagen 1./2.Klasse der DR in Epoche IV (24394) mit der Betriebsnummer 575038-14625-2 und der Eilzug-Gepäckwagen der DR in Epoche IV (24395) mit der Betriebsnummer 575092-14367-7. Info und Bezug: *Fachhandel*. **ap**

Dampfbierwagen von Minitrix rollt an

► Freunde des besonderen Bieres werden sich freuen, denn von Minitrix kommt das Sondermodell eines zweiachsigen Niederbordwagens mit

Neu im Schaufenster...		
25261	Vierachsiger Güterwagen „Paquexpres“ der RENFE, rot	39,90 DM
25262	Vierachsiger Güterwagen der RENFE, silber/braun	39,90 DM

Verwand der Modelle nur gegen Vorkasse oder Nachnahme. Versandkosten Inland 8,- DM und 13,- DM bei Nachnahme. Bei höherem Gewicht gelten die gültigen Posttarife. Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

drei Bierfässern (13805) in den Handel. Info und Bezug: *Fachhandel*. **kd**

Weitere Neuheiten von Marks aus Rehau

► Ausgeliefert hat der Autospezialist den Unimog als Kehrmaschine (2101), den MB 3500 mit Segelflugwinde und zwei Segelflugzeugen als Bausatz (5101) und drei verschiedenen ausgeführte Pitze in einer Packung mit 12 Stück (1200). Info und Bezug: *modellbahnschmankerIn Hammerschmid, Pfarrer-Behr-Weg 12, D-82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801-1744*. **mh**

Rietze bringt neue Automodelle

► Nachdem Ende letzten Jahres der Ford Transit Kasten und Ford Transit Bus (16001) ausgeliefert wurden, sind jetzt die Varianten der Feuerwehr (16009), der Polizei (16010) und von Schenker und der Post (16012) erhältlich. Die Modelle von Schenker und

der Post sind beides Kastenwagen. Info und Bezug: *Fachhandel*. **ap**

Blauer Schiebewandwagen vom CMT erhältlich

► In Göppingen stellte das Christliche Modellbahnteam einen zweiachs-

sigen blauen Schiebewandwagen von Roco vor, der von Baur bedruckt wurde. Der Aufdruck ist weiß und lautet „CMT - Christliches Modellbahnteam“. Die Auflage beträgt 200 Stück. Info und Bezug: *Christliches Modellbahnteam*. **kd**

Interessantes aus Amerika

Neuheiten aus Amerika

► Auch im Monat Mai liefert die Güterwagenschmiede MicroTrains aus Oregon wieder interessante Modelle für den interessierten US-Modellbahner und Sammler aus.

An Neuheiten stellt MicroTrains im Mai neu vor: 36' Wood Sheathed Ice Reefer „Heinz Pickles, Euchred Figs, Onion, Etc.“ in rot mit gelben Seiten (#58050), 40' Double-Sheathed Wood Reefer der Union Refrigerator Transit Co. mit Aufschrift „Land o' Lakes - Sweet Cream Butter“ in rot mit gelben Seiten (#49460), 50' Auto Box Car der Union Pacific in rot mit weißer Beschriftung (#78030) und ein 40'

Steel Side Ice Reefer der Bangor & Aroostock in orange mit schwarzer Beschriftung (#59020). An Reprints kommen neu ein 40' Standard Box Car der Baltimore & Ohio in rot mit weißer Beschriftung (#20346/3) und ein 40' Standard Box Car der Milwaukee Road in rot mit weißer Beschriftung (#22180). Für die Schmalspurbahn Nn3 gibt es einen 30' Gondola der Colorado & Northwestern (#15205).

Kleinanzeigen Juni 1997

Suche möglichst neuwertig Fleischmann 8193 Quick-Pick mit tw. braunen Schaltkästen in o'blauer Schürze (ggf. Tausch mit Fleischmann 8119 Pop-Wagen WR rot). Suche Arnold Ucs 4503 „EVS“, 4515-12 „Ciment-Francais“, Fleischmann 8275 (Rola, HZ braun, Pl. orange). A. Doderer, Fleischmannstraße 26, 90419 Nürnberg, Tel: 0911-390540.

Verkaufe Minitrix Art.-Nr. 12687 für 180 DM und Minitrix Art.-Nr. 12693 für 180 DM. Beide Artikel sind neu. Telefon: 0231-202202 ab 17 Uhr.

Verkaufe Werbewagen des niederländischen Magazins „Rail Hobby“, Minitrix Kesselwagen mit THS-Beschriftung für 30 DM einschl. Porto. D. Troost, G.v.Dormaalstraat 25, NL-3067 JG Rotterdam, Niederlande.

Impressum Monatszeitschrift für N-Modellbahner und Sammler

Verlagsleiter und Herausgeber: Guido Kruschke, verantwortlich I.S.d.R., Chef vom Dienst: Kurt Deutschland (kd), Mitarbeiter: Elmar Klupsch (ek), Kurt Lepper (kl), Manfred Hammerschmid (mh), Rainer Hartmann (rh), Manfred Baaske (mb), Peter Peiska (pp), Christian Schummel (chs), Andreas Pesaresi (ap). Layout: Guido Kruschke, Druck und Realisation: SDK Systemdruck Köln, Rüdiger Schwartz, Verlagsanschrift: Verlag Guido Kruschke, Postfach 1251, D-82324 Tutzing, World Wide Web (Internet): <http://home.t-online.de/home/Verlag.GuidoKruschke>, eMail: Verlag.GuidoKruschke@t-online.de, Zahlungen: Inland nur auf das Konto 4376714 bei der Volksbank Tutzing, BLZ 700 932 00, Zahlungen Ausland nur als DM-Eurocheck oder DM-Postanweisung.

Der N-BAHN TICKER erscheint monatlich und kostet pro Ausgabe 4,50 DM. Das Abonnement läuft ein Jahr und kostet im Inland 54,- DM und im europäischen Ausland 108,- DM für 12 Ausgaben. Eine Verwertung der Beiträge, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Verbreitung ist ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verboten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Alle erwähnten Firmennamen und Bezeichnungen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhaber der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistungen der freien Verwendbarkeit genutzt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen oder Übermittlungsfehler in jedwelter Form übernimmt der Verlag keine Haftung. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

BDEF Fördermitglied im Bundesverband Deutscher Eisenbahn-Freunde e.V.	 Mitglied in der National Model Railroad Association	 Mitglied in der Internationalen Eisenbahn-Pressenvereinigung
---	--	---

Das lesen Sie im Juli

Selbstentladewagen der Bundesbahn beim Vorbild und als Modelle der Firma Arnold - Bügel ab mit interessanten Erläuterungen zu den Oberleitungssignalen der DB - Quartalsentwicklung II/97 mit den Trends und Tendenzen des zweiten Quartals 1997.

Die Juli-Ausgabe des N-BAHN TICKER erscheint am 30. Juni 1997

modellbahnschmankerIn

Unsere neue **Gesamtübersicht über lieferbare Modelle ist da.**



Fordern Sie noch heute unbedingt unsere neue Gesamtübersicht an - natürlich kostenlos und unverbindlich.

modellbahnschmankerIn Hammerschmid
Pfarrer-Behr-Weg 12, 82402 Seeshaupt, Tel/Fax: 08801 / 1744